

Wer täuscht???

Der sogenannte Arbeiter-Radfahrer-Bund Freiheit, der schon vor Wochen erklärte, daß er sich auf weitere Zeitungs polemiken nicht einläßt, bricht sein gegebenes Wort und erläßt unter obiger Spitzmarke am 27. August in der Leipziger Volkszeitung ein Geistesprodukt, welches verdient, niedriger gehängt zu werden.

Es ist ja wohl begreiflich, daß für ein neues Unternehmen Klame gemacht werden muß. Nur darf man dabei das Publikum nicht über die mangelnde Leistungsfähigkeit mit hochtönenden, aber wohlfeilen Redensarten hintertäuschen wollen. Andernfalls muß man es sich gefallen lassen, daß man in die gebührenden Schranken zurückgewiesen wird.

Oder, verehrter Freiheitsbund, ist es keine Redensart, wenn in der Zeitung öffentlich angekündigt wird, daß das erste Tausend Bundesabzeichen an 150 Mitglieder verabsolgt wird???

Es wird nun im obenerwähnten Inserat auf die Vorgänge auf dem Bundestag des Arbeiter-Radfahrer-Bundes **Solidarität** in Erfurt, Pfingsten 1904, hingewiesen. Beim Lesen dieser Worte muß der Uneingeweihte schaudern ob der Missetaten, welche die Teilnehmer dieses Bundestages dortselbst begangen haben. Demgegenüber sei hier festgestellt, daß die Delegierten des Bundestages in ihrer **übergroßen Majorität (mit allen gegen 6 Stimmen)** einen Beschluß faßten, der dem Bunde nur zum Vorteil gereichen kann, und nach dem an jedem Orte fortan nur ein Bundesverein bestehen soll.

Anstatt diesen Beschluß nun zu respektieren und dadurch ihre demokratischen Prinzipien in die Wirklichkeit umzusetzen, haben einige Sonderbündler, getrieben durch ihre Herrschergelüste, das Bedürfnis gefühlt, einen neuen Bund gründen zu müssen.

Da man aber die Einrichtungen des Arbeiter-Radfahrer-Bundes **Solidarität** als mustergültig anerkannt hat, und voreerst nichts Besseres im neuen Bunde bieten konnte, kopierte man im Freiheitsbund diese Einrichtungen bis auf das Tüpfelchen über dem i, und geht nun damit krebzen.

Es lebe die Prinzipienlosigkeit!

Die vom Arbeiter-Radfahrer-Bund **Solidarität** über die Leistungen des Freiheitsbundes angestellte Berechnung wird von letzterem als unrichtig

Frankfurt a./M., Schleusenstraße 11.

zurückgewiesen; leider aber hat man seitens der Freiheitsleute vergessen, die nötigen Unterlagen dafür zu bringen.

Also: Herdus mit den Beweisen! Dann lassen wir uns gerne eines besseren belehren. So lange dies aber nicht geschieht, so lange erlauben wir uns an die Richtigkeit unserer Berechnungen zu glauben.

Mit Ausdrücken aber, die dem Tierreich entnommen sind, und die sich mit allerhand liebenswürdigen Eigenschaften einiger Vierfüßler befassen, wird nichts bewiesen.

Wenn aber die Leistungen des Freiheitsbundes dadurch gesichert sein sollten, daß die Bundesverwaltung eine ehrenamtliche ist, so können wir nur wünschen, daß es den Vorstandsmitgliedern noch recht lange möglich ist, ihre Ämter im Ehrenamt zu verwalten.

Auch der Umstand, daß dem neuen Bund innerhalb 8 Wochen 18 Vereine beigetreten sind, beweist nichts für die Notwendigkeit oder die Lebensfähigkeit desselben. Wir wollen sogar, großmütig wie immer, der Freiheit noch 6 unserer jetzigen Vereine abtreten, die sich ebenfalls nicht in die neue Ordnung fügen zu können glauben, damit das zweite Duzend voll wird, und wieder weitere 1000 Freiheitsabzeichen zur Ausgabe gelangen können. Jedenfalls ist die Tatsache bemerkenswert, daß sich die Mitgliedschaften der Freiheit ausschließlich aus Ueberläufern zusammensetzen, und daß es der Freiheit bis jetzt nicht gelungen ist, einen Verein zu gewinnen, der seither noch keinem Bunde angehört.

Dagegen muß konstatiert werden, daß der Arbeiter-Radfahrerbund **Solidarität** seit dem berückichtigten Bundestag, also seit Ende Mai d. J. 180 Vereine mit 1895 Mitgliedern und 63 Einzelfahrer, also insgesamt 1958 Mitglieder neu aufgenommen hat, ohne den Zuwachs, welchen die schon bestehenden Vereine aufzuweisen haben.

Diese Tatsache spricht für sich und bedarf keines Kommentars. Wir haben alle Ursache zu der Annahme, daß sich der Arbeiter-Radfahrer-Bund **Solidarität** in derselben aufsteigenden Richtung auch für die Folge bewegt, in der er sich seither bewegt hat, und die Nebenbuhlerschaft des Freiheitsbundes nicht zu fürchten hat.

Die Geschäftsleitung des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität.
Phil. Althaus, Vorsitzender. H. Sachs, Sekretär.

Sozialdemokratisch. Verein L.-West

Freitag, den 9. September 1904, abends 7/9 Uhr

Grosse öffentliche Versammlung

im Saale des Felsenkeller zu L.-Plagwitz.

Tagesordnung:

1. Der Königsberger Geheimbunds- und Hochverratsprozess und die revolutionäre Bewegung in Russland.
Referent: Dr. Duncker-Leipzig.
2. Diskussion. 3. Mitteilungen des Vorstandes.

Arbeiter des Westens, erscheint in Massen in dieser Versammlung. Der Vorstand.

Konsumverein L.-Eutritzsch u. Umg.

(Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht).

Sonnabend, den 10. September 1904, abends 8 Uhr

General-Versammlung

im Saale des Schillerschlößchen zu L.-Gohlis.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht und Genehmigung desselben.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes:
 - a) Wahl des Kassierers.
 - b) Wahl der auscheidenden drei übrigen Vorstandsmitglieder.
3. Ergänzungswahl des Aufsichtsrates, sowie Wahl von 4 Stellvertretern.
4. Beschlussfassung über Abänderung der Sparrassenordnung.
5. Anträge des Mitgliedes Ernst Michaelis:
 - a) Veröffentlichung der Löhne des Personals.
 - b) Schluß der Verkaufsstellen an Sonnabenden um 8 Uhr.
6. Allgemeines.

Nur die Legitimationskarten berechtigen zum Eintritt. Gedruckte Geschäftsberichte können in den einzelnen Verkaufsstellen entnommen werden.

Der Vorstand.

August Behmann. Karl Hermann.

Naturheilverein Leipzig II.
Vereinslokal: Johannisthal.
Donnerstag, abends 7/9 Uhr: Vortrag von Herrn Dr. Schaar-Wehmidt über Wundenbehandlung.

Große Auswahl prämi. Kanarienvogel, Hochf. Sommerhühner, 5 Pf. 1 A, Str. 17 A, fow. a. S. pr. Vogelfutter, Räftege von 20 Pf., D. 1.80 A, Ameisenlöcher, Wechlwürmer, empfiehlt Max Kraft, Poststr. 18.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Lange in Leipzig. — Druck und Verlag: Leipziger Buchdruckerei Aktiengesellschaft.

Reichs-Ecke

Reichsstrasse 45/47.
P. Danneberg.
Vorzügl. Mittagstisch
von 12-3 Uhr.

Neue Bewirtschaftung

Schlosshof

Schlossgasse 10

Fernsprecher 1002

Bestgepflegte Biere — Gute Küche
Angenehmer Familien-Verkehr
Saal und drei Gesellschaftszimmer gefälliger Benutzung empfohlen.
Täglich Unterhaltungsmusik.

Felsenkeller

L.-Plagwitz.
Morgen Donnerstag Konzert u. Ball.
Ergebenst [14822] W. Canitz.

Ausverkauf

wegen Aufgabe des gesamten Lagers in Brillanten, Gold, Silber, Uhren und Silberwaren von O. Würscher, Juweller Katharinenstraße Nr. 2, 1. Etage (Taberna). Kein Laden! Neuankertigungen und Reparaturen in eigenen Werkstätten. Berggold, Verfilb. großer und kleiner Gegenstände. Traus, Verlobungs-Ringe billigt. [18149]

Zigarren, Zigaretten

eigenes Fabrikat. Von 6 Stück an Engraspreis. Volkszeitung liegt aus. Fritz Gehrr, Leipzig-Th., Reitzenhainer Str. 32.

Gänsefedern,

Streng reelle und billige Verhältnisse. In mehr als 150,000 Familien L. Gebrauch! Gänsefedern und alle anderen Sorten Bettfedern. Reueit u. beste Reinigung garant. Preisw. Bettfedern 9 Pfund für 0.40; 1 Stk. 1.40. Prima Gänsefedern 1.00; 1.00. Gänsefedern: halbweltl. 2, weiß 2.50. Silberwölfe Bettfedern 3; 3.50; 4; 5 Stk. 5 Pf. Gänsefedern 2.50. Gänsefedern 3; 4; 5 Stk. Jede beliebige Wunschzahl liefert gegen Abnahme! Zurücknahme auf unv. Kosten! In Herford W. No 2193. Pecher & Co. in Wehlau. Weben und Weiräden, auch über Bettstoffe und fertige Ballen, teilsfrei. Angabe der Preislisten für Nebengebäude erlaublich!